

STAATSEKRETÄRIN PLAKOLM KÜRTE „ZIVILDIENER DES JAHRES“

Der bundesweite Sieger kommt aus Oberösterreich: Simon Geiseder rettete als Zivildienstler beim Roten Kreuz das Leben seines Kollegen, der während eines Einsatzes einen Herzstillstand erlitt.

Die **Staatssekretärin für Jugend und Zivildienst Claudia Plakolm** zeichnet die Zivildienstler des Jahres 2023 aus. Dabei werden neun Ländersieger aus und aus ihren Reihen ein Bundessieger gekürt, die in ihren Zivildienstleistungen besondere Leistungen erbracht haben.

Zitat Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm:

„Ohne unsere Zivildienstler würde vieles in unserem Land nicht funktionieren. Knapp 14.000 Burschen leisten jedes Jahr in ihren Einrichtungen einen wichtigen Beitrag für unser Zusammenleben. Diese großartigen Leistungen heben wir mit der Auszeichnung hervor und sind stolz auf jeden Einzelnen. Denn eine starke Gesellschaft lebt davon, dass es Leute gibt, die mehr tun, als bloß ihre Pflicht.“

„Zivildienstler des Jahres“ Verleihung

- Einmal im Jahr werden die Zivildienstler des Jahres ausgezeichnet. Dafür können Zivildienstleistungen Zivildienstler nominieren, die dann von einer Fachjury gekürt werden.
- Im Rahmen einer Gala überreicht Staatssekretärin Claudia Plakolm den Siegern im Kreise ihrer Familien und Vertretern ihrer Zivildienstleistungen die Auszeichnungen.
- Jedes Jahr absolvieren gut 14.000 junge Burschen den Zivildienst, 2022 verteilten sich diese auf das Rettungswesen (40 %), die Behinderten- und Sozialhilfe (27 %), die Altenbetreuung (11 %), Krankenanstalten (8 %) sowie öffentliche Sicherheit, Katastrophenhilfe, Kinderbetreuung und weitere Bereiche.

Die Preisträger:

Marlin Milkovits (Burgenland) leistete seinen Zivildienst im **Haus Vitus der Caritas der Diözese Eisenstadt**.

- Er hatte von Anfang an ein offenes Ohr für die Anliegen der Bewohner und Tagesgäste, die ihn sehr schnell ins Herz geschlossen haben. Ob beim Fertigstellen von Werkstücken, beim Erlernen von neuen Arbeitsvorgängen oder bei Lernübungen – Marlin begleitete die Menschen stets mit großer Empathie, Freundlichkeit, Wertschätzung und mit großem Geschick. Marlin suchte gemeinsam mit den

Bewohnern und Tagesgästen adäquate Beschäftigungsmöglichkeiten und setzte diese auch gemeinsam mit ihnen um.

- Gab es einen Engpass, übernahm er spontan Dienste und Botenfahrten – auch in seiner Freizeit. Und bei den externen Weihnachtsmärkten engagierte er sich ehrenamtlich.

Johannes Jünnemann und Paul Mitterdorfer (Kärnten) leisteten beide ihren Zivildienst im **Altenwohn- und Pflegeheim Haus St. Laurentius**.

- Das „Dreamteam“ - wie die beiden liebevoll bezeichnet wurden - waren immer freundlich, gut gelaunt, achtsam, flexibel, zuverlässig und voll motiviert. Sie nahmen Wesensveränderungen und Gangunsicherheiten bei den Bewohnern wahr, achteten auf Sturzrisiken und erkannten, wenn Bewohner zu wenig Flüssigkeiten zu sich genommen hatten. So trugen sie zur Sicherheit der Bewohner und zu einer hohen Betreuungsqualität bei.
- Als angehender Gitarrist musizierte Johannes gemeinsam mit Bewohnern und Mitarbeitern. Sein Repertoire reichte vom Volkslied bis zu bekannten Pop- und Jazztiteln.
- Paul bereitete die Räumlichkeiten für die unterschiedlichsten Aktivierungsprogramme vor. Mit seiner freundlichen und positiven Art gelang es ihm, sogar jene Bewohner für körperliche und geistige Übungen zu begeistern, die sonst nur schwer zum Mitmachen zu motivieren waren.

Manuel Binder (Niederösterreich) leistete seinen Zivildienst im **Psychosozialen Gesundheitszentrum Mödling**.

- Die Klienten und das Team schätzten vor allem seine ruhige, aufmerksame und hilfsbereite Art. Hervorzuheben ist auch seine Freundlichkeit und Zuverlässigkeit. Manuel war zu Beginn des Zivildienstes noch zurückhaltend – er ist mit der Zeit jedoch über sich hinausgewachsen, hat neue Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt und wurde rasch zu einer wertvollen Bezugsperson für die Klienten.
- Manuel Binder hat gezeigt, welche große Bereicherung der Zivildienst für alle Seiten sein kann – für das Team in der Einrichtung, für die betreuten Menschen und auch für ihn selbst.

Simon Geiseder (Oberösterreich & Bundessieger) leistete seinen Zivildienst beim **Österreichischen Roten Kreuz** in der **Ortsstelle Molln**.

- Was Simon besonders auszeichnet, sind seine freundliche Ausstrahlung, umsichtige Herangehensweise und seine Zuverlässigkeit.

- In der Nacht vom 31. Oktober 2022 wurden Simon und sein Dienstkollege, ein freiwilliger Mitarbeiter, zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Eine verletzte Autolenkerin musste aus dem Fahrzeug geborgen und über eine Böschung transportiert werden.
- Während der Bergung erlitt der diensthabende freiwillige Mitarbeiter einen Atemkreislaufstillstand. Simon leitete hinzugekommene Personen sofort zur Herzdruckmassage an, sicherte die Patientin, informierte umgehend die Leitstelle, setzte den Defibrillator ein und kümmerte sich um die Beatmung seines Dienstkollegen. Er leitete die Reanimationsmaßnahmen bis zum Eintreffen eines nachgeforderten Einsatzwagens und kümmerte sich auch um die psychische Betreuung der Patientin.
- Der hinzugezogene Notarzt übernahm schließlich die Reanimation. Nach einer Reanimationszeit von 40 Minuten zeigte der freiwillige Mitarbeiter wieder Lebenszeichen. Er verdankt sein Leben auch dem beherzten und professionellen Handeln von Simon Geiseder.

Sebastian Meißnitzer (Salzburg) leistete seinen Zivildienst in der **Werkstätte Tamsweg der Lebenshilfe Salzburg**.

- Er begegnete den Klienten immer auf Augenhöhe und mit einer Wertschätzung, die das Team so noch nicht erlebt hatte. Die Klienten schätzten ihn besonders als guten Zuhörer. Durch ihn wurden nicht so gute Tage wieder zu guten Tagen.
- Beim Wandertag oder bei den nationalen Special-Olympics-Sommerspielen 2022 im Burgenland gelang es Sebastian mit seiner positiven Lebenseinstellung, sogar Bewegungsmuffel zu Höchstleistungen zu motivieren, die das Team nicht glaubte, erreichen zu können.
- Zu einem Klienten konnte er eine so vertrauensvolle Basis aufbauen, dass dieser zu den Special-Olympics mitfahren und erstmals außerhalb seiner vertrauten Umgebung allein übernachten konnte.
- Nach seinem Zivildienst blieb Sebastian als ehrenamtlicher Helfer der Lebenshilfe Salzburg verbunden. Wenn es sein Studium in Graz zulässt, besucht er die Werkstätte und hilft als bei Ausflügen mit.

Nico Pollheimer-Stadlober (Steiermark) leistete seinen Zivildienst in der **Wohngemeinschaft Bräuergasse 1 der Diakonie-de-La-Tour Steiermark**, einer sozialpädagogischen Wohngemeinschaft für Kinder und Jugendliche, die vorübergehend oder dauerhaft nicht bei ihren Eltern leben können.

- Nico zeichnet seine fröhliche, wertschätzende und ausgeglichene Art aus. Mit seiner Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Ruhe und Geduld – auch in schwierigen Situationen – wurde er schnell zum Vorbild für die Kinder.
- Er konnte sie motivieren, das Mittagessen gemeinsam zuzubereiten und bei Erledigungen im Haushalt mitzuhelfen – etwa beim Wäsche waschen, Geschirrspüler ein- und ausräumen oder bei Lebensmitteleinkäufen. Dabei beeindruckte Nico auch mit der einen oder anderen Gesangseinlage.
- Durch seine Mitgliedschaft beim ansässigen Musikverein konnte er einige Kinder zum Erlernen eines Musikinstruments inspirieren.

Elias Hochstaffl (Tirol) leistete seinen Zivildienst im **Wohnhaus Wiesing der „W.I.R. gemeinnützigen-GmbH Sozial“**.

- Elias war ein sehr engagierter, einfühlsamer, hilfsbereiter, verständnisvoller, humorvoller, herzlicher, rücksichtsvoller und verlässlicher Zivildienstler. Und ein super Teamplayer, der durch seine Fähigkeiten sehr viel Positives im Wohnhaus bewirkte.
- Er unterstützte die Bewohner bei der Freizeitgestaltung, bei Ausflügen und Spielenachmittagen, die durch ihn spürbar mehr Freude machten. Besonders die Gespräche mit Elias bereiteten den Bewohnern große Freude.
- Gleich zu Beginn des Zivildienstes meisterte Elias die palliative Begleitung einer Bewohnerin. Er nahm sich Zeit, um mit ihr Fotoalben von früher durchzublättern und einfach bei ihr zu sein.
- Er besuchte auch einen Bewohner regelmäßig im Krankenhaus, brachte ihm Lieblingsgetränke, Süßes, usw., und versuchte, ihm in dessen letzten Lebensphase eine Freude zu bereiten.

David Dünser (Vorarlberg) leistete seinen Zivildienst in der **Kinderbetreuungseinrichtung Spielkiste-Schlins**

- David beeindruckte das Team mit seinem einfühlsamen, wertschätzenden und offenen Zugang zu den Kindern – und mit seiner Fähigkeit, Kindern die Natur näher zu bringen. Er nahm die Anliegen und Bedürfnisse der Kinder – und ihre vielen Fragen über die Welt – stets ernst und fand kindgerechte Antworten. Mit Ruhe und Geduld konnte er auch Wutanfälle von Kindern besänftigen und sie mit seinem Humor zum Lachen bringen.
- David erkannte Arbeiten, ohne dass ihm diese explizit übertragen werden mussten, und handelte lösungsorientiert und immer angemessen.
- Aufgrund seiner positiven Erfahrungen während des Zivildienstes hat sich David Dünser dazu entschlossen, eine Ausbildung zum Kinderbetreuer und zum Waldpädagogen zu absolvieren. Heute ist er als Mitarbeiter in der „Spielkiste-Schlins“

beschäftigt und wirkt unter anderem bei der Aktualisierung des pädagogischen Konzepts der Einrichtung mit.

Paul Weichselbaumer (Wien) leistete seinen Zivildienst im **VinziRast – Cortihaus**.

- Paul hat die Erwartungen an einen Zivildienstler in vielerlei Hinsicht weit übertroffen. Innerhalb kürzester Zeit ist es ihm gelungen, zu allen Bewohnern eine angenehme Vertrauensbasis aufzubauen – und die Bewohner mit der richtigen Prise Humor zu motivieren.
- Egal ob Küchengeräte, Möbel, Armaturen, Duschwände, Türe, Spinde oder Betten – wenn etwas defekt war, packte Paul an, reparierte die Dinge mit großer Lernbereitschaft oder fand andere effiziente Lösungen. Und die Küchenorganisatorin war von Pauls Arbeit höchst beeindruckt und spricht heute noch davon, welche unglaublich tolle Arbeit Paul für das Team geleistet hat.
- Mit seinem beeindruckenden Engagement und seiner Professionalität – auch in seiner Freizeit – hat Paul Weichselbaumer die Hausgemeinschaft maßgeblich bereichert und wesentlich zur guten Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen beigetragen.
- Sein Engagement für die Notschlafstelle endete nicht mit dem Zivildienst. Auch heute noch unterstützt er das Team und die Menschen ehrenamtlich weiter.

Videomaterial, das mit den Siegern im Vorfeld der Verleihung aufgenommen wurde:

- [Landessieger Kärnten](#)
- [Landessieger Niederösterreich](#)
- [Landessieger Oberösterreich](#)
- [Landessieger Salzburg](#)
- [Landessieger Steiermark](#)
- [Landessieger Tirol](#)
- [Landessieger Vorarlberg](#)
- [Landessieger Wien](#)